



## Grußwort Pfarrer Haberla

Liebe Freunde der DJK Adler Frintrop,  
100 Jahre DJK Adler Frintrop, das ist auf jeden Fall ein Grund zum Feiern.

Vor 100 Jahren wurde der Grundstein der DJK Adler Frintrop in der Pfarrgemeinde St. Josef, Essen-Frintrop, als Sportgemeinschaft innerhalb der katholischen Pfarrjugend gelegt. Die Ideale der jungen Sportbewegung waren damals sehr hoch gesetzt. Es folgte eine wechselvolle Geschichte, die sicher durch zwei Ereignisse in besonderer Weise geprägt wurde: das Verbot aller konfessionellen Sport- und Jugendverbände im Jahr 1935 durch die nationalsozialistischen Machthaber und der Neuanfang im Jahre 1945.

Die DJK Adler Frintrop präsentiert sich heute als großer leistungssportorientierter Verein mit seinen unterschiedlichen Abteilungen. Sie hat mit den gleichen Problemen zu kämpfen, unter denen die meisten Verbände und Gruppierungen in unserer Gesellschaft zu leiden haben: die Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement, die das Vereinsleben prägt und erhält, wird in unserer konsumorientierten Gesellschaft zunehmend geringer.

Der Mensch besteht aus Leib und Seele. Den ganzen Menschen zu sehen, nicht nur seine sportliche Leistung, sondern auch die Person in den Blick zu nehmen, um gerade im Jugendbereich prägend auf die Entfaltung der Persönlichkeit des Einzelnen zu wirken, ist die große Chance und Aufgabe für einen DJK-Verein. Hier gilt es, sich von anderen Sportvereinen oder Sport-Angebot-Centern zu unterscheiden. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die Engagement und Persönlichkeit der Verantwortlichen erfordert, deren Bedeutung wir allerdings erkennen, wenn wir uns bewusst machen, dass Erziehung der Jugend die Veränderung unserer Gesellschaft nach sich zieht.

Als Pastor der Gemeinde St. Josef, der Heimatgemeinde der DJK Adler Frintrop, sage ich allen Dank, die sich bis heute für die Jugend und den Sport eingesetzt haben.

Für die Zukunft wünsche ich den Mitgliedern der DJK Adler Frintrop Gottes Segen, ein gutes Miteinander, viele Idealisten, die durch ihren Einsatz und ihre Arbeit den Verein lebendig halten und – nicht zu vergessen – sportliche Erfolge!

W. Haberla  
Pfarrer

